

In der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheitswesen, in Industrieunternehmen und weiteren Bereichen der Wirtschaft existieren eine Vielzahl von Vorschriften und regulatorischen Vorgaben oder auch Verhaltenskodexe, die die jeweilige Organisation auffordern oder verpflichten, Verfahren und Maßnahmen zur Korruptionsprävention einzusetzen. Die Erbringung von Nachweisen zu Korruptionsgefährdungsanalysen sind auch wesentliche Forderungen im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und in der EU - Corporate Social Responsibility Direktiv Richtlinie (CSRD), um zu bestätigen, dass das Unternehmen anforderungsgerecht in eine nachhaltige Lieferkette integriert ist.

Die Professor Binner Akademie PBAKA GmbH in Hannover - Hemmingen führt bereits seit 2019 in Bundes-, Landes – und Kommunalverwaltungen sowie in Industrieunternehmen in standardisierte Form mit dem MITO (Management, Input, Transformations, Output) – Methoden Tool Korruptionsgefährdungsanalysen durch. Siehe hierzu das nachfolgend in sieben Schritten beschriebene Vorgehensmodell..

Wie in der folgenden Abbildung gezeigt, erfolgt der Anstoß zu Korruptionsgefährdungsanalysen (Schritt 1) häufig von vorgesetzten Stellen oder Unternehmen, die von den nachgeordneten Behörden oder von ihren Zulieferern den Nachweis verlangen, dass Korruptiongefährdungsanalysen durchgeführt werden. Als anerkanntes und über Gleichwertigkeitsprüfungen bestätigtes Institut wird in Schritt 2 z.B. die PBAKA GmbH mit der Durchführung beauftragt. Unabhängig davon kann auch jede Behörde oder jeder Zulieferer diesen MITO - Korruptionsgefährdungsanalyseauftrag erteilen, um über die Ergebnisurkunde die Durchführung der Analysen gegenüber Dritten nachzuweisen.

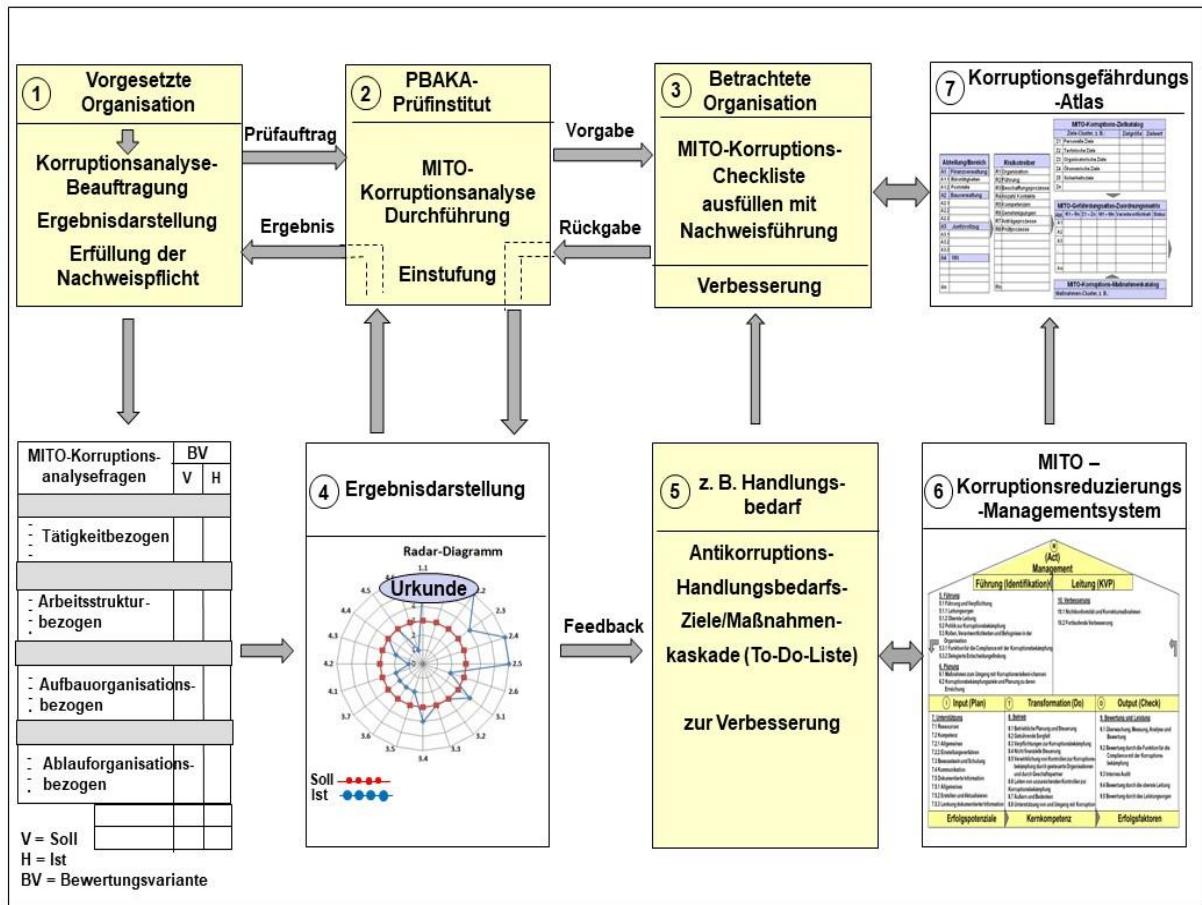


Abbildung 1: MITO-Tool-bezogenes Korruptionsanalyse-Vorgehensmodell

Die zu analysierende Organisation erhält in Schritt 2 von der PBAKA GmbH eine vorbereitete MITO - Korruptionsgefährdungsanalyse - Portfoliomatrix in Form eines online – Fragenkatalogs, die in folgende Cluster unterteilt ist:

- Tätigkeitsbezogene 360° - Korruptionsgefährdungsanalyse (Analyse 1)
- Arbeitsstrukturbezogene 360° – Korruptionsgefährdungsanalyse (Analyse 2)
- Aufbauorganisationsbezogene 360° – Korruptionsgefährdungsanalyse (Analyse 3)
- Ablauforganisationsbezogene 360° – Korruptionsgefährdungsanalyse (Analyse 4)

Hierin sind die Frageninhalte ausführlich definiert und für die 2-dimensionale Bewertung mit Vorgabe eines Skalenwertes nach „Korruptionsrelevanz“ und „Gefährdungsgrad“ Bewertungshinweise gegeben. Auf diese Weise werden Fehinterpretationen vermieden und ein einheitlicher Bewertungsmaßstab angelegt.

Während der Gefährdungsgrad die absolute Gefährdungsgefahr der betrachteten Tätigkeit bestimmt, wird mit der Korruptionsrelevanz das Risiko, dass bei Fehlverhalten für die Organisation eintreten kann, bewertet. Die optional mithilfe eines Experten der PBAKA GmbH durchgeführte Korruptionsgefährdungsanalyse zeigt bei der grafischen Ergebnisdarstellung im Radar - Diagramm in Schritt 4 zu jeder Frage exakt die Korruptionsgefährdung und wird als digitale Nachweisurkunde zur Verfügung gestellt.

Die betrachtete Organisation sieht aus der grafischen Radar - Ergebnisdarstellung in Schritt 5 exakt bei jeder Frage, wo noch Aktivitäten zur Reduzierung der Korruptionsgefährdung notwendig sind und kann in der MITO-Therapiephase mit dem MITO-Tool unverzüglich einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) einleiten, und so die lokalisierten Gefährdungsdefizite beseitigen.

Dies kann auch im Rahmen einer MITO - Modellgestützten Korruptionsreduzierungs - Managementsystemimplementierung erfolgen (Schritt 6). Diese Managementsystemimplementierung erfolgt nach der vorgegebenen Harmonized Structure (HS) für Integrierte Managementsysteme (IMS). Die einzelnen HS - Kapitel sind den MITO - Modellssegmenten als Regelkreis zugeordnet, hierfür stehen pro HS - Kapitel ebenfalls eine große Anzahl von MITO - Portfoliochecklisten zur Nachweisführung für eine Managementsystemzertifizierung zur Verfügung.

Das bei den Korruptionsgefährdungsanalysen und der optionalen Korruptionsreduzierungs - Managementsystemimplementierung gesammelte Wissen kann abschließend in Schritt 7 für die Erstellung eines Korruptionsgefährdungs - Atlases zur besseren Prävention und Bekämpfung von Korruption genutzt werden. Ziel ist es dabei, die Vielfalt der Korruptionsdelikte durch Unterscheidung von Korruptionsformen greifbar zu machen und durch interdisziplinäre Kommunikation die Sensibilität und das Problembewusstsein bei allen Beteiligten zu schärfen.

Das MITO- Methoden Tool kann auch für viele weitere Prozess- und Organisationsgestaltungs- sowie Optimierungsaufgaben zur Entscheidungsunterstützung und digitalen Nachweisführung in gleicher Weise eingesetzt werden. Hierfür stehen zu den unterschiedlichen Aufgabenbereichen vorbereitete MITO-Portfoliochecklisten zur Verfügung. Die MITO-Analyse-, Diagnose-, Therapie- und Evaluierungsergebnisse bilden die Datenbasis für die themenspezifische Entwicklung von MITO- KI - Agenten zur automatisierten Aufgabenerledigung.

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung. Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.pbaka.de](http://www.pbaka.de)

Prof. Binner Akademie GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: [info@pbaka.de](mailto:info@pbaka.de), Internet: [www.prof-binner-akademie.de](http://www.prof-binner-akademie.de)